



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXIV. Kurfürst Friedrich II. bestellt Hans Naptitz zum Landrichter zu  
Tangermünde auf Lebenszeit, am 3. Januar 1465.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CXIV. Kurfürst Friedrich II. bestelt Hans Naptitz zum Landrichter zu Tangermünde auf Lebenszeit, am 3. Januar 1465.

Wir Fridrich, von gots gnade Marggraue zu Brandenburg, Kurfurste etc., Bekennen öffentlich mit diesem brief etc., das wir vnserm liben getrewen Hanns Naptitz zu vnserm Lantrichter zu Tangermünde vff genomen vnd In das beuolhen haben, wir versehen vnd begnaden in domit sein lebtage, also, das er darann vnenfagt bleibenn vnd das, auch getrewlich vorsehen vnd warten sol nach seinem besten verstantnisse vnd vermogen, vnd sol daran haben vnd gebrochen den dritten pfennig von allen dem, das von dem gericht geuellet, nichts vffgenomen, an arg vnd angeuerde. Zu vrkund mit vnseren anhangenden Insigel verfigelt, datum Tangermunde, am donerstag nach des heiligen Neien Jarstag, Anno etc. M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. LXVto.

Gerken's Dipl. I, 507.

CXV. Kurfürst Friedrich II. belehnt Arnd von Lüderitz und Betke Woldeck mit Hebungen in Tangermünde und umliegenden Orten, am 4. Januar 1465.

Wie Fridrich, vonn Gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfurft etc., Bekennen etc. —, das wir vnserm voit zu Tangermunde, Rate vnd lieben getrewen Arnd von Lüderitz vnd betke woldecke Sulch nachschreibenn lehengut, als vns von claws hidde, Seligen, vorlediget ist, vmb ein Summen geldes, dy sy vns wol zu dancke betalt, Recht vnd redlich verkaufft vnd in vnd allen iren rechten Menlichen lehens erbenn fürder zu einem rechten manlehen vnd gesampter hant gnediglich gelihen haben, Nemlich zu Dalem vir stücke geldes, zu Dornewitz fünff stücke, zu graffow vir stücke, zu Scharfede ein halb stücke vnde einen schilling Brandenburgisch pfennig, darzu das siedeste gericht, zu Schwechten zwe pfund pfeffers vnd fünf vnd zwenzig hünere, Sechs scheffel hauere vnd Neyn hünere zu narfede vnd zehen hünere zu Tangermunde, vorkauffen vnd liben In auch fulch vppenante güter zu einem rechten Manlehen vnd gesampten hant, mit kraft vnd macht dises briefs etc. — geben zu Tangermunde, am Sonnabend nach der vnschuldigen Kinder tage, Nach Cristis geburd vrtzehenhundert vnd darnach Inn fünffvndsechzigsten Jaren.

Gerken's Dipl. I, 501.